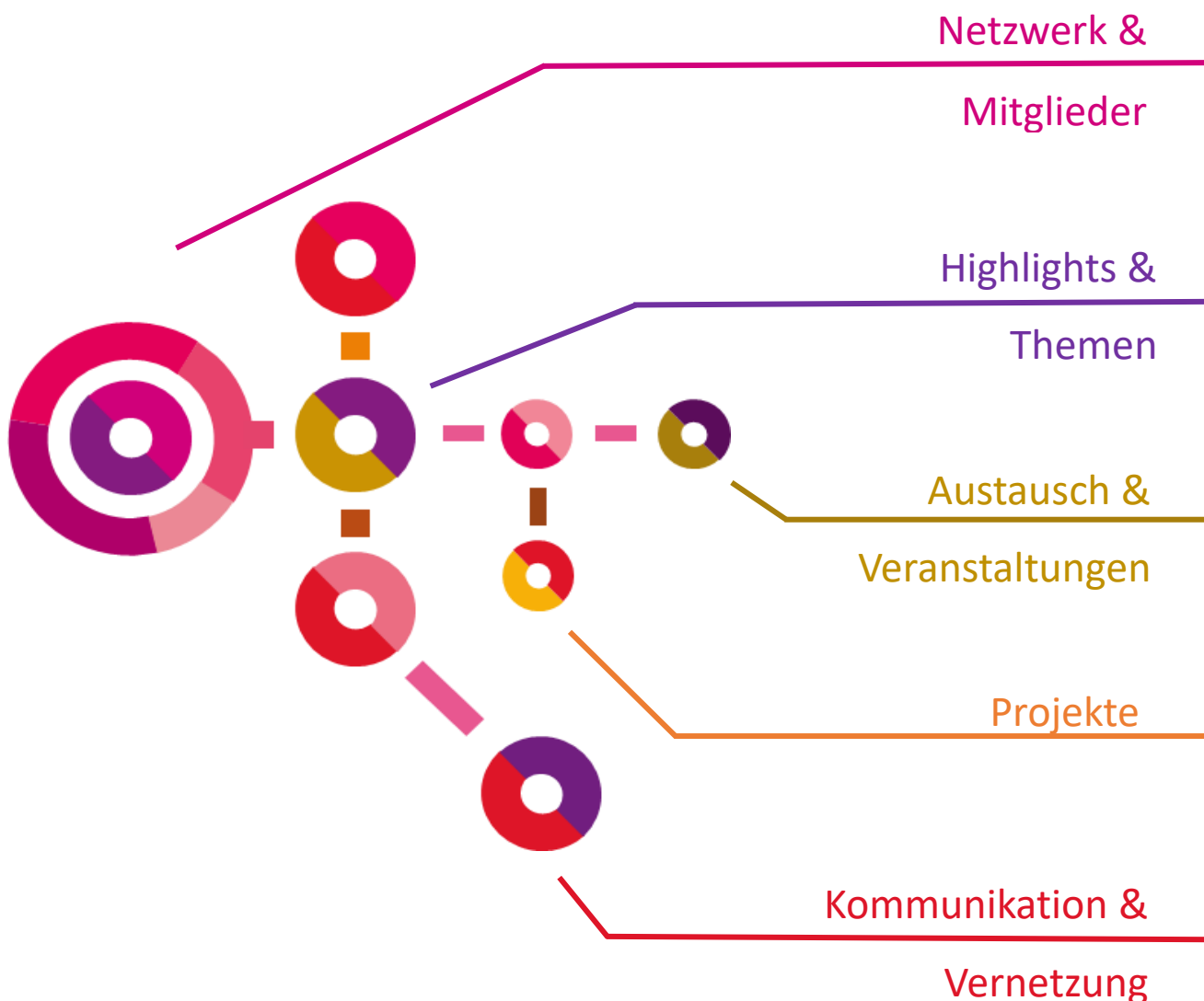


# DEFUS

## Jahresbericht 2024



# Inhalt

Netzwerk und Mitglieder.....	1
DEFUS-Mitgliederversammlungen .....	1
Themenschwerpunkte und Highlights 2024.....	2
Strategische Ausrichtung der Kommunalen (Kriminal-) Prävention .....	2
Leitgedanken marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum .....	3
DEFUS-Studienreise nach Zürich .....	4
Digitalisierung der Sexarbeit .....	5
Kommunales Krisenmanagement und kommunale Resilienz .....	5
Austausch & Veranstaltungen .....	6
E-Mail Abfragen.....	6
Veranstaltungen für DEFUS-Mitglieder .....	6
Austausch mit DEFUS-Mitgliedsstädten .....	7
Informationssammlungen .....	7
Von DEFUS organisierte öffentliche Veranstaltungen .....	8
DEFUS Projekte.....	9
Soziale Innovationen in der städtischen Sicherheit - COSECUR .....	9
Reflexion des kommunalen Krisenmanagements der Pandemie - PanReflex .....	10
Aus Krisen lernen - LegiNot .....	11
Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Demokratiefeindlichkeit - Pufii.....	12
Vernetzung und Kommunikation .....	13
DEFUS Aktivitäten in Netzwerken und Fachbeiräten .....	13
DEFUS auf Veranstaltungen Dritter.....	14
Öffentlichkeitsarbeit.....	14
Mediananfragen .....	14
Fachartikel .....	15
Efus .....	15
DEFUS auf Efus Veranstaltungen.....	15
Efus-Projekte mit deutscher Beteiligung.....	16
Drittmittelanträge .....	17
Ausblick auf DEFUS-Aktivitäten in 2025 .....	18

## Netzwerk und Mitglieder

Wir können auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückblicken. Das betrifft sowohl das Weltgeschehen als auch die Arbeit bei DEFUS und Efus.

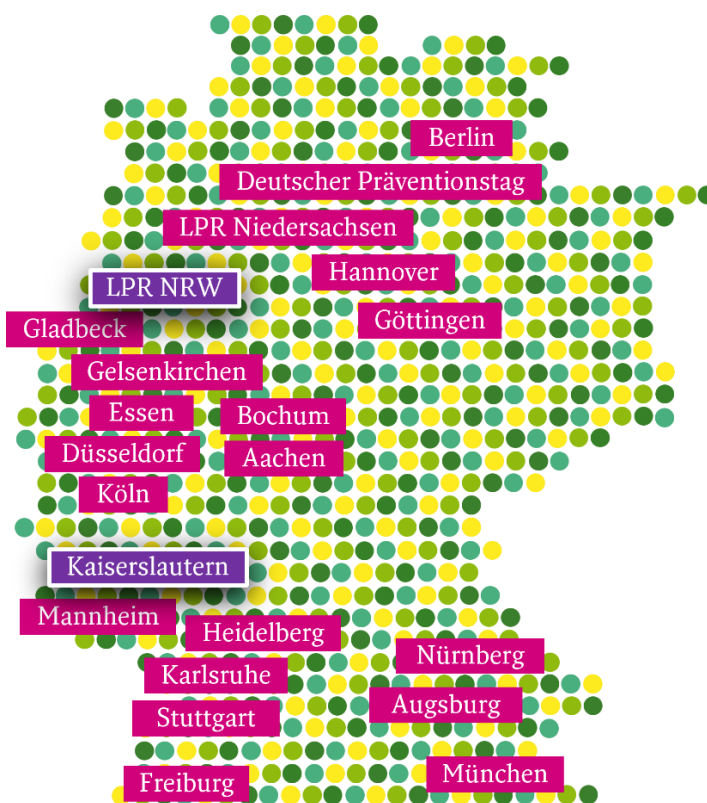
Angesichts teilweise sehr unterschiedlicher Meinungen, Prioritäten und Perspektiven gewinnen der gegenseitige Austausch und Dialog an Bedeutung. Efus und DEFUS bieten den Mitgliedsstädten und Organisationen dafür eine Plattform und verschiedene Formate, um zu aktuellen Herausforderungen in der städtischen Sicherheit ins Gespräch zu kommen.

Die meisten Herausforderungen in der Organisation des friedlichen Zusammenlebens und der Gewährleistung von Sicherheit für alle Bürger\*innen sind nicht stadtspezifisch, sondern betreffen alle Städte. Als Städtenetzwerk verstehen wir uns als ein verbindendes Element zwischen den Mitgliedern und die gemeinsame Suche nach Lösungen für schwierige Themen als zentrale Aufgabe.

### Defus wird wachsen

Wir freuen uns sehr über den Beitritt zweier neuer Mitglieder ab Januar 2025. Wir begrüßen die Stadt Kaiserslautern und sind gespannt auf den Austausch. Zudem wird der Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen dem Netzwerk beitreten. Das unabhängige Gremium berät die Landesregierung in übergreifenden Fragen der Kriminalprävention und bringt so die Perspektive vieler Kommunen in NRW ein.

**Mit inzwischen 19 Mitgliedsstädten und drei Organisationen wird DEFUS damit 22 Mitglieder zählen.**



### DEFUS-Mitgliederversammlungen

Im Jahr 2024 trafen sich die DEFUS Mitglieder zum 26. und 27. Mal. Die **26. Mitgliederversammlung fand am 16. Mai online** statt. Neben dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstands stand das Thema der demokratischen Resilienz im Vordergrund. Kurt Faller gab einen Einblick in das Konzept und die damit verbundene Rolle von Kommunen in der Stärkung der demokratischen Resilienz in Zeiten steigender Demokratiefeindlichkeit.

Das persönliche Treffen anlässlich der **27. Mitgliederversammlung fand am 19. und 20. September in Gelsenkirchen** statt. Verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung Gelsenkirchen präsentieren am ersten Tag das Projekt „Wahrung des sozialen Friedens“ in Gelsenkirchen. Nach einer Stadtrundfahrt und Besichtigungen von Maßnahmen vor Ort endete der erste Tag mit einem Essen auf der Arena zu Schalke.

Die Tagesordnung des zweiten Tags war dicht und beinhaltete zahlreiche vereinsorganisatorische Aspekte wie die Wahl von Christian Kromberg als Vorsitzenden und Dr. Volker Proffen als stellvertretenden Vorsitzenden von DEFUS. Neben einem ausführlichen Aktivitätenbericht der Geschäftsstelle standen inhaltlich die **Verabschiedung der Leitgedanken zu marginalisierten Gruppen** im öffentlichen Raum, ein Vortrag zu **Jugendkriminalität** von Prof. Dr. Susann Prätor sowie das Gelsenkirchener Projekt **„KI meets Ordnung“** und das **evidenzbasierte Frühwarnsystem ELSA** zur Risikobewertung von Stadtquartieren im Vordergrund.

**Protokolle und Präsentationen aller Mitgliederversammlungen** finden Sie passwortgeschützt [hier](#).

# Themenschwerpunkte und Highlights 2024

Viele Herausforderungen der städtischen Sicherheit lassen sich nicht mit einer einmaligen Kraftanstrengung lösen, sondern müssen kontinuierlich bearbeitet werden. Daher verwundert es nicht, dass DEFUS dieses Jahr auch Themen bearbeitet hat, die bereits in den vorangegangenen Jahren angestoßen wurden. Folgende Themen und Events haben uns insbesondere beschäftigt:

- [Strategische Ausrichtung der Kommunalen \(Kriminal-\) Prävention](#)
- [Leitgedanken marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum](#)
- [DEFUS-Studienreise nach Zürich](#)
  - [Drogenkonsum und Szenen im öffentlichen Raum](#)
  - [Diskriminierung im öffentlichen Raum](#)
- [Digitalisierung der Sexarbeit](#)
- [Kommunales Krisenmanagement](#)

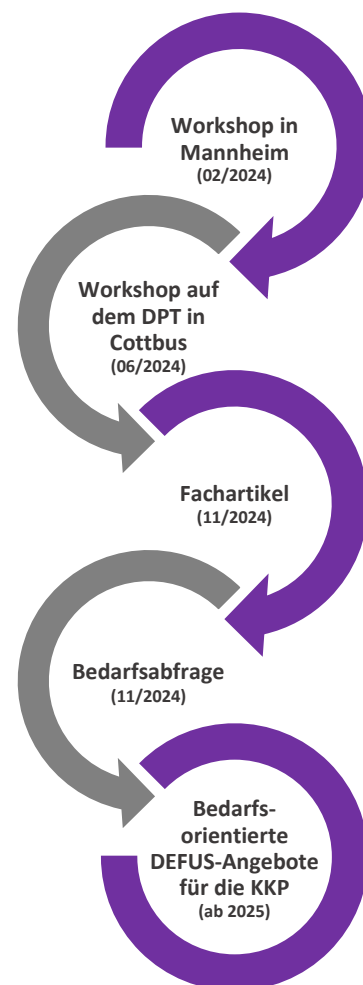
## Strategische Ausrichtung der Kommunalen (Kriminal-) Prävention

Globale Krisen, weltpolitische Entwicklungen und gesellschaftliche Spannungen spiegeln sich auf Straßen und Plätzen der Städte und Gemeinden wider (Kriege und Konflikte, Drogenkrise, Urbanisierung, Wohnungsbaukrise, Klimawandel) und erhöhen den Druck auf die Kommunen, mit adäquaten und wirkungsvollen Ansätzen zu reagieren. DEFUS hat im vergangenen Jahr wieder vielfältige Möglichkeiten geboten, sich inhaltlich auszutauschen, eigene Ideen zu entwickeln und neue Impulse zu holen.

Kommunale Präventionsstrukturen sind häufig historisch gewachsen, jedoch oft uneinheitlich organisiert und manchmal mit der Themenvielfalt überfordert. In den letzten Jahren haben sich einige Kommunen auf den Weg gemacht, die kommunale Präventionsarbeit neuauszurichten und zu gestalten, um bedarfsgerechter und wirkungsvoller agieren zu können. Es hat sich viel getan und entwickelt in den letzten Jahren und es sind positive Veränderungen sicht- und erlebbar.

Dennoch reichen diese Entwicklungen noch nicht aus, um auf die lokalen Auswirkungen risikoreicher globaler und gesellschaftlicher Entwicklungen wirkungsvoll reagieren zu können. Die kommunale Präventionsarbeit steht vor der Herausforderung, langfristige Strategien mit kurzfristigem politischem Druck vereinbaren zu müssen. Dabei ist ein systematischer Ansatz notwendig, der nicht nur aktuelle Probleme löst, sondern auch langfristig und nachhaltig Präventionsarbeit leistet.

Ein Paradigmenwechsel weg von der Kommunalen Kriminalprävention hin zu einer urbanen Sicherheitsgovernance, die verschiedene Akteure und Fachbereiche integriert und das Wohlbefinden aller Bürger fördert, könnte sinnvoll sein, um die bearbeitete Themenfülle besser widerzuspiegeln. Ziel wäre es dann, Konflikte frühzeitig zu erkennen, innovative Ansätze zu fördern und ein Bewusstsein für die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit zu schaffen.



Auf einem Workshop am 15. Februar in Mannheim mit Vertreter\*innen aus acht DEFUS-Mitgliedsstädten und Wissenschaftler\*innen diskutierten die Teilnehmenden wie die Kommunale Prävention sich strategisch weiterentwickeln muss, um den zahlreichen Herausforderungen gerecht zu werden. Im Laufe des Jahres organisierte DEFUS einen weiteren Workshop zu dem Thema auf dem DPT 2024 in Cottbus sowie im November 2024 eine Abfrage zum aktuellen Stand der Prävention, den größten Herausforderungen und den Unterstützungsbedarfen vor Ort.

Ziel ist es im kommenden Jahr basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen ein maßgeschneidertes Austausch-, Weiterbildungs- und Beratungsangebot für die DEFUS-Mitglieder zu gestalten. Die Ergebnisse des Diskussions- und Befragungsprozesses fließen zudem in einen Fachartikel zur langfristigen Weiterentwicklung der Kommunalen Präventionsarbeit ein, der in verschiedenen Fachmedien veröffentlicht werden wird und die Diskussion über den DEFUS-Kreis hinaustragen soll.

## Leitgedanken marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum

Armut und Marginalisierung haben viele gesellschaftspolitische, wirtschaftliche und soziale Ursachen und führen nicht selten dazu, dass Menschen sich in einer Abwärtsspirale aus Arbeits- und Wohnungslosigkeit gepaart mit Sucht- und psychischen Problemen befinden. Mehr Menschen leben in prekären Verhältnissen und schwierigen Lebenssituationen.

In vielen deutschen Städten gibt es sichtbar mehr Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße haben und in verdichteten öffentlichen Räumen um den wenigen Platz mit anderen Interessen konkurrieren und kollidieren.

Um angemessen auf die lokalen Herausforderungen reagieren zu können, müssen Stadtverwaltungen ihre Problemlagen kritisch beleuchten und klar benennen. Es ist im Einzelfall zu klären, inwieweit Hilfestellung und/ oder ordnungsrechtliches Einschreiten zur Problemlösung beitragen.

Es wird keine einfachen Lösungen geben, aber die Städte sind entschlossen, aktiv zu handeln und positive Veränderungen zu bewirken. Um diesen Herausforderungen auf kommunaler Ebene zu begegnen, haben die DEFUS-Mitglieder Leitgedanken zum Umgang mit marginalisierten Gruppen im öffentlichen Raum verfasst, denn alle größeren Städte stehen vor ähnlichen Herausforderungen im Umgang mit marginalisierten Gruppen.



Die Leitgedanken sollen einen Impuls dazu geben, über den kommunalen Umgang mit marginalisierten Gruppen zu reflektieren, zu diskutieren oder die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu diesem Thema zu initiieren und/oder zu intensivieren. Sie stellen keine Verpflichtungserklärung der Mitglieder dar.

Damit die Leitgedanken größtmögliche Reichweite erzielen, wird die DEFUS Geschäftsstelle sie über verschiedene Kanäle streuen (Deutscher Städtetag, DStGB, Difu, Beauftragten der Bundesregierung für Wohnungslosigkeit und Drogen, Offensive Psychische Gesundheit des BMFSFJ, Vortrag auf dem Deutschen Präventionstag in Augsburg, Fachartikel, Integration in das Efus-Manifest etc.).

Bis zum Jahresende haben 15 Mitgliedsstädte die Leitgedanken unterzeichnet und 3 weitere Städte planen die Unterzeichnung für Anfang des neuen Jahres. Die Leitgedanken werden Mitte Januar über die DEFUS-Webseite veröffentlicht.

DEFUS hat bereits zu anderen für alle Mitglieder relevanten Themen Leitgedanken verfasst.

[Auf der DEFUS-Webseite sind alle Leitgedanken veröffentlicht.](#)

## DEFUS-Studienreise nach Zürich

Im Rahmen einer DEFUS-Studienreise besuchten 22 Teilnehmende aus 13 deutschen Städten am 4. und 5. Juli 2024 die Stadt Zürich und lernten wegweisende Ansätze zum pragmatischen und akzeptierenden Ansatz mit Sucht und Drogen, zum Kampf gegen Diskriminierung im öffentlichen Raum und zur Nutzung von Sicherheitsberichten als strategisches Steuerungsinstrument für urbane Sicherheit kennen.

Dazu stellte Tillmann Schulze von der Firma EBP den Gästen aus Deutschland vor, wie Schweizer Städte mit regelmäßigen und partizipativ erstellten Sicherheitsberichten die urbane Sicherheit strategisch betrachten und bearbeiten.



### *Drogenkonsum im öffentlichen Raum*

Die Stadt Zürich hat mit dem Platzspitz und dem Oberen Letten in den 90er Jahren leidvolle Erfahrungen mit einer international berüchtigten offenen Drogenszene gemacht. Suchtkranke Menschen gibt es in Zürich nach wie vor, aber mit einem ausdifferenzierten, an den Bedarfen der Zielgruppen orientiertem und akzeptierendem Angebot (es darf auch in Notschlafstellen konsumiert werden, Microhandel von Drogen findet in Konsumräumen statt, etc.) werden suchtkranke Menschen abgeholt und erreicht. Die Bildung einer offenen Drogenszene wird damit weitgehend verhindert.



Das Motto aller Akteure im Umgang mit marginalisierten Gruppen in Zürich ist: **Wir sind zuständig, bis wir die Person finden, die wirklich zuständig ist.** Ein Hin- und Hergeschiebe von Zuständigkeiten und damit verbundenen Zuständigkeitslücken gibt es in Zürich nicht. Alle Akteure arbeiten pragmatisch an einem gemeinsamen Ziel: Unterstützung der betroffenen Menschen und Verhinderung offener Drogenszenen.

Faszinierende Einblicke in die Arbeit der Stadt Zürich gaben uns Andrea Weiß (Geschäftsbereichsleiterin Schutz und Prävention bei Stadt Zürich), Roman Thür, Leiter Regionalwache Aussersihl Stadtpolizei, Simon Weis (Leiter SIP Zürich), Joël Bellmont, Teamleiter Drogeninformationszentrum DIZ. Am Freitag hatten wir die Möglichkeit, den die Kontakt- & Anlaufstelle Kaserne zu besuchen und vor Ort sehen, wie akzeptierende und ideologiefreie Arbeit mit Suchtkranken Menschen gelingen kann.

### *Diskriminierung im öffentlichen Raum*

In Zürich sollen sich alle Menschen sicher und frei fühlen können, unabhängig von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Hautfarbe und davon, ob sie mit einer Behinderung leben oder nicht. Mit dem Projekt **«Zürich schaut hin»** wird bis Ende 2025 ein Bündel von Aktivitäten und Maßnahmen zur Prävention von Diskriminierung umgesetzt. Dayana Mordasini (Sicherheitsdepartement) und Naomi Bögli (Fachstelle Gleichstellung) stellen den DEFUS-Mitgliedern das Projekt und damit verbundene niederschwellige Meldetool vor. Zusätzlich konnten wir mit einem Jugendhaus und einem Nachtclub zwei diskriminierungssensible Orte und deren Arbeit kennenlernen.



[Die Dokumentation der Studienreise finden Sie unter diesem Link.](#)

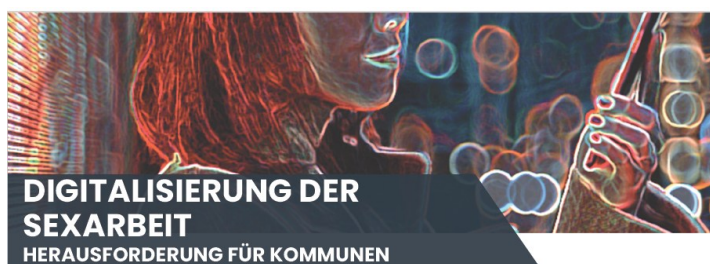
## Digitalisierung der Sexarbeit

Die Pandemie hat die Sexarbeit stark verändert und stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen bei der Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes. Bereits in der Mailabfrage im März 2023 wurde deutlich, dass die DEFUS-Mitglieder die Menschen in der Sexarbeit aus dem Blick verloren haben, sie mit ihrem Beratungsangebot schlechter erreichen und die Kontrolle sowie der Schutz vor Zwang und Gewalt schwieriger geworden sind.

Die im Austausch unter den Mitgliedern entstandene Idee, eine App zu entwickeln, um Sexarbeitende besser zu erreichen, konnte leider nicht verwirklicht werden. Für einen erfolgreichen Antrag auf Finanzierung einer teuren technischen Lösung sind die Rahmenbedingungen im Jahr 2024 zu unsicher. Der Evaluationsbericht des Prostituiertenschutzgesetzes soll 2025 veröffentlicht werden und das so genannte „Sexkaufverbot“ findet in der politischen Debatte stärkeren Zuspruch.

Unabhängig von den politischen und rechtlichen Entwicklungen brauchen Kommunen aktuelle, pragmatische Lösungen, um mit Menschen in der Sexarbeit in Kontakt zu kommen. Um einen Austausch über mögliche Lösungen zu ermöglichen hat DEFUS finanziert von der Stadt Essen im September 2024 eine Fachtagung zum Thema Digitalisierung der Sexarbeit ausgerichtet.

Die Dokumentation der Tagungsergebnisse finden Sie passwortgeschützt unter [diesem Link](#).



## Kommunales Krisenmanagement und kommunale Resilienz

Gleich in zwei Projekten beschäftigte sich die DEFUS-Geschäftsstelle mit der Nachbereitung des kommunalen Krisenmanagements in der Pandemie.

Ein zentraler Faktor für die Steigerung der kommunalen Resilienz ist es aus den Erfahrungen im Management vergangener Krisen zu lernen. Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt **PanReflex** reflektiert das kommunale Krisenhandeln in fünf Partnerstädten in NRW. Im dritten Projektjahr stand nun die Auswertung der Daten und Erkenntnisse an sowie die praxistaugliche Aufbereitung.

Als Forschungspartner im ebenfalls vom BMBF geförderten Forschungsprojekt **LegiNot** organisierte DEFUS eine große Fachtagung mit dem Ziel den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik zu fördern.








**Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Projekte.**

## Austausch & Veranstaltungen









Das Motto „Städte helfen Städte“ wird bei DEFUS aktiv gelebt und praktiziert. Zu sehr konkreten Fragestellungen können die Mitglieder die Schwarmintelligenz und das geballte Erfahrungswissen schnell und unkompliziert per **Mailabfrage** nutzen.

Für den direkten und intensiveren Austausch zwischen den Städten bietet DEFUS neben den Mitgliederversammlungen unterjährig und nach Bedarf und Nachfrage **Austausch online** und in **Präsenzveranstaltungen** an.

### E-Mail Abfragen

 Erfahrungen mit der Nutzung von Apps zur Meldung von Ordnungswidrigkeiten	Januar
 Provisorische und schnell umsetzbare Maßnahmen für mehr Sicherheit und Sauberkeit am Bahnhof	Februar
 Maßnahmen gegen K.O. Tropfen	März
 Präventiven und intervenierenden Maßnahmen sowie Projekten gegen das Mitführen von Messern bei Kindern und Jugendlichen	April
 Konflikt- und Gewaltprävention in Freibädern	Mai
 Konzepte Radikalisierungsprävention	Dezember
 Regelungen zum Grillen im öffentlichen Raum	Dezember

### Veranstaltungen für DEFUS-Mitglieder

 DEFUS-Austausch: Umsetzung der Istanbul Konvention	Februar, online
 DEFUS-Workshop: Strategische Weiterentwicklung der kommunalen Prävention	Februar in Mannheim
 DEFUS-Mitgliederversammlung	Mai, online
 DEFUS-Workshop: zur strategischen Weiterentwicklung der KKP	Juni in Cottbus
 DEFUS-Austausch: Mit Trick 17 Gegen Polarisierung und Extremismus – Aufsuchende Präventionsarbeit im öffentlichen Raum	Juni, online
 DEFUS-Austausch: Aktuelle Informationen und Projekte zu Hass und Hetze gegen Amtsträger*innen und Mitarbeitende in der Kommune	Juni, online
 DEFUS-Studienreise nach Zürich	Juli in Zürich
 DEFUS-Mitgliederversammlung	September in Gelsenkirchen



## Austausch mit DEFUS-Mitgliedsstädten

---

Der direkte Kontakt mit den Mitgliedsstädten ist für die DEFUS-Geschäftsstelle besonders wichtig. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Angebote und Themen auch den Bedarfen der Mitglieder entsprechen. Wechselt das für DEFUS zuständige Personal stellen wir DEFUS und unser Angebot gezielt vor, so dass Mehrwert und Nutzen des Städtenetzwerks weiterhin voll ausgeschöpft werden können.

● Ausschuss Sicherheit und Ordnung Kaiserslautern (vor Ort)	Januar
● Austausch mit der Stadt Düsseldorf (online)	Februar
● Austausch mit der Stadt Augsburg (online)	August
● Austausch mit der Stadt Gladbeck (vor Ort)	September
● AK Sicherheit und Sauberkeit Nürnberg (online)	November
● Austausch mit der Stadt Göttingen (vor Ort)	November
● Austausch mit dem LPR Nordrhein-Westfalen (online)	August & Dezember

## Informationssammlungen

---

Ziel ist es mit diesen Sammlungen den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, sich zu einem Thema schnell einen ersten Überblick zu beschaffen. Die Themen der Sammlungen ergeben sich aus den von den Mitgliedern aufgebrachten Themen, Veranstaltungen oder im Rahmen von Projekten bearbeiteten Themen.

Zu den bereits existierenden 15 Informationssammlungen sind im vergangenen Jahr fünf weitere thematische Informations-Padlets entstanden.

### Neue Informationssammlungen

---

- Sammlung Desinformation, Hass und Polarisierung
- Sammlung Marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum
- Strategische Weiterentwicklung der kommunalen Prävention
- Organisierte Kriminalität
- Digitalisierung der Sexarbeit und Herausforderungen für die Kommunen

Alle Informationssammlungen werden kontinuierlich ergänzt und mit neuen Publikationen, Informationen und Dokumenten bestückt.




Alle Padlets sind mit einem Passwort geschützt und nur für Mitglieder zugänglich. [Einen Überblick über alle thematischen Sammlungen finden Sie hier.](#)

## Von DEFUS organisierte öffentliche Veranstaltungen


---

Im Rahmen von Projekten und Drittmittelaufträgen organisiert die DEFUS-Geschäftsstelle jedes Jahr auch mehrere Veranstaltungen, die öffentlich und auch für nicht Mitglieder zugänglich sind.



Aus dem 2020 beendeten Projekt Sicherheit im Bahnhofsviertel, bei dem DEFUS Forschungspartner war, ist über die Jahre eine sehr große und lebendige „**Community of Practice**“ entstanden. Gemeinsam mit Prof. Dr. Rita Haverkamp (Universität Tübingen) und Dr. Tim Lukas (Universität Wuppertal) organisiert DEFUS nun im 4. Jahr Webinare und Workshops.

- |  |                  |
|--|------------------|
|  SiBa-Webinar: Sichere Bahnhöfe für Alle (54 Teilnehmende)                    | Februar, online  |
|  SiBa-Workshop: Toleranz und Sicherheit (30 Teilnehmende)                     | April in Bremen  |
|  SiBa Webinar: Dortmunder Sonderstab Ordnung und Stadtleben (52 Teilnehmende) | November, online |
- 

Dieses Jahr bot DEFUS gemeinsam mit der Stadt Augsburg auf dem DPT **einen Workshop** an.

- |  |                 |
|--|-----------------|
|  Workshop Weiterentwicklung der Kommunalen Prävention auf dem DPT in Cottbus. (25 Teilnehmende) | Juni in Cottbus |
|--|-----------------|
- 

DEFUS war dieses Jahr gleich mit der **Organisation und Durchführung von zwei Fachtagungen** beauftragt.

- |  |                      |
|--|----------------------|
|  Fachtagung Digitalisierung der Sexarbeit (80 Teilnehmende) | September in Essen   |
|  Fachtagung Doing Crisis (65 Teilnehmende)                  | November in Hannover |
- 

In Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik bietet DEFUS jedes Jahr ein **gemeinsames Seminar** in Berlin an – dieses **Jahr zum Thema Krisenmanagement**.

- |   |                     |
|---|---------------------|
|  DEFUS-Difu Seminar: Verwaltung kann Krise (20 Teilnehmende) | September in Berlin |
|---|---------------------|

## DEFUS Projekte

### Soziale Innovationen in der städtischen Sicherheit - COSECUR

#### Co-creating urban security solutions (2023-2026)

Im Januar 2024 ist die Arbeit für ein neues EU-Projekt bei DEFUS gestartet. Dafür wird das Projekt von 2023-2026 in der EU-Förderlinie Horizon Europe gefördert. CO-SECUR zielt darauf ab, das Sicherheitsempfinden und das Sicherheitshandeln auf öffentlichen Plätzen und bei Großveranstaltungen zu verbessern.

Im von Kveloce (Spanien) angeführten Konsortium sind 10 Partner aus 9 EU-Ländern vertreten. Das internationale Team erstellt ein Portfolio internationaler Sicherheitslösungen, die soziale Veränderungen bewirken können. Im Portfolio werden evidenzbasierte Maßnahmen präsentiert, um ihre internationale Reichweite und Übertragbarkeit zu verbessern. Im Zentrum von CO-SECUR stehen Maßnahmen, die von und mit betroffenen Menschen entwickelt werden. Sicherheit wird als Gemeinschaftsprojekt betrachtet, welches das Zusammenspiel von Politik, Wissenschaft, Industrie, Medien und der Zivilgesellschaft erfordert.

Die leitende Fragestellung im Projekt ist, welche Rahmenbedingungen zur Förderung, Unterstützung, Planung und Umsetzung sozialer Innovationen in der städtischen Sicherheit gegeben sein müssen.

Weitere Informationen können dem Projektflyer entnommen werden.

#### Co-Secur Projekttreffen

- Monatlich Online
- Januar in Valencia
- Juni in Helsinki
- Oktober in Porto



[www.cosecur.eu](http://www.cosecur.eu)



<https://subscribe-page.io/jeNa7e>

## Reflexion des kommunalen Krisenmanagements der Pandemie - PanReflex



Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt "Stärkung städtischer Resilienz am Beispiel von Pandemien: Reflexionsräume für kommunales Krisenmanagement (PanReflex)" ist in seinem letzten Drittel angekommen. Nach zwei Jahren Laufzeit ging es im dritten Projektjahr vor allem darum, die abgeleiteten Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen zu diskutieren und praxistauglich aufzubereiten sowie die über die Wissensplattform, Fortbildungsveranstaltungen und Publikationen/Vorträge zu verbreiten. Das Projekt wurde um 3 Monate verlängert und wird nun bis Ende Mai 2025 fortgeführt.



[www.kommunaleskrisenmanagement.de](http://www.kommunaleskrisenmanagement.de)

Die **Wissensplattform Kommunales Krisenmanagement** ist ein zentrales Produkt des Vorhabens. Ziel ist es auf der Plattform nicht nur alle Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, sondern vielmehr alle aktuellen Informationen auch aus anderen Forschungsprojekten, der Literatur und Praxisbeispiele zum kommunalen Krisenmanagement und der urbanen Resilienz zu bündeln.

DEFUS ist als Konsortialpartner gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) besonders daran gelegen, die Erkenntnisse aus der Forschung für Kommunalverwaltungen nutzbar und zu machen und in die Praxis zu transferieren. Zentrale Bausteine dieses Transferprozesses war das **Fortbildungsseminar „Verwaltung kann Krise!“ im September in Berlin** sowie die **Webinarreihe „Lernen aus der Pandemie für eine resiliente Kommune“** mit bisher drei Veranstaltungen und geplanten weiteren drei Webinaren in 2025.



[www.panreflex.de/nanos/newsletter](http://www.panreflex.de/nanos/newsletter)

Für die Partnerkommunen hat das Projektteam ein **Fortbildungskonzept mit zwei Modulen** erarbeitet. Die Zielgruppe des ersten Moduls sind Führungskräfte, mit denen die aus dem Projekt heraus entstandenen acht Resilienzfaktoren diskutiert werden. Eine Erkenntnis ist, dass die Krisenkompetenz in der Verwaltung auch außerhalb der Krisenstabsmitarbeitenden gestärkt werden muss. Mit dem zweiten Modul bieten wir den Partnerstädten eine halbtägige Inhouse-Fortbildung an, um das individuelle Krisen-Know-How der Mitarbeitenden zu stärken. Die ersten Fortbildungsveranstaltungen haben Ende des Jahres stattgefunden und werden im kommenden Jahr fortgesetzt.

### PanReflex Projekttreffen

- Februar in Hannover
- August in Köln

### PanReflex Innovationsworkshop

- April in Arnshausen



## PanReflex Webinare

- Soziale Kohäsion und Resilienz (35 Teilnehmende)
- Lernen aus der Pandemie After Action Review und Pandemieplanung (72 Teilnehmende)
- Inklusiver Katastrophenschutz (57 Teilnehmende)

Juni  
Oktober

[Weitere Informationen zu den Webinaren sowie die Präsentationen](#)

Dezember

## Aus Krisen lernen - LegiNot

Das Forschungsprojekt **Legitimation des Notfalls - Legitimationswandel im Notfall (LegiNot)** ist auf der Zielgeraden. DEFUS hat sich aktiv in die Projekt-treffen eingebracht und mit dem Konsortium die Ergebnisse diskutiert. Mit einem Input beteiligte sich Anna Rau an einem LegiNot-Webinar zum Thema Kommunen in der Polykrise, das am 14. November online durchgeführt wurde.

Die zentrale Aufgabe von DEFUS als Forschungspartner war die Organisation der Fachtagung mit dem Titel „*Doing Crisis: Politik, Praxis und Wissenschaft im Dialog*“. Die Fachtagung fand am 21. November 2024 in Hannover statt. Im Vordergrund der Fachtagung stand der Austausch zwischen Politik, Wissenschaft und kommunaler Praxis und die gemeinsame Suche nach Antworten und Lösungen für aktuelle Herausforderungen des Krisenmanagements.

# LegiNot



[www.leginot.de](http://www.leginot.de)



Die Dokumentation der Fachtagung finden Sie passwortgeschützt unter [diesem Link](#).

## LegiNot Projekttreffen

- Im März online
- Im Oktober in Freiburg

## Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Demokratiefeindlichkeit - Pufii

Die Informationsplattform Pufii ist ein gemeinsames Projekt vom Deutschen Präventionstag und DEFUS. 2015 mit dem Ziel gegründet die Schnittstellen zwischen den Arbeitsbereichen der Prävention und Integration sichtbar zu machen, haben wir **2024 ein Rebranding** vorgenommen.

Demokratiefeindlichkeit in den letzten Jahren deutlich zu genommen. Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beziehen sich nicht nur auf Geflüchtete, sondern auf viele Gruppen in der sich weiter ausdifferenzierenden deutschen Gesellschaft. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen liegt der Fokus der Informationsarbeit von Pufii seit einigen Jahren auf der Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Demokratiefeindlichkeit.

**Dieser Verschiebung der Schwerpunkte verleihen wir im Oktober 2024 mit dem Rebranding von Pufii Ausdruck.** Der inzwischen gut eingeführte Name Pufii bleibt bestehen. Aber der Untertitel wird gemäß den Themenschwerpunkten angepasst: Pufii - Prävention von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit.

Die Reichweite von Pufii ist mit 50.000 Visits pro Monat und 570 Abonnent\*innen des Newsletters hoch. Um die Finanzierung des Projekts auf sicherere Beine zu stellen, sollen zahlende Partner gewonnen werden. Die ersten beiden Partner konnten Ende des Jahres gewonnen werden.



[www.pufii.de](http://www.pufii.de)



[www.pufii.de/nano.cms/newsletter](http://www.pufii.de/nano.cms/newsletter)

# Vernetzung und Kommunikation

## DEFUS Aktivitäten in Netzwerken und Fachbeiräten

- Anna Rau wurde in den Vorstand der internationalen Organisation International [Centre for the Prevention of Crime \(ICPC\)](#) gewählt. Die in Kanada ansässige Organisation hat eine UN-Akkreditierung und vertritt in UN-Gremien die Themen der Urbanen Sicherheit und der Prävention von Gewalt und Kriminalität. Board-Sitzungen im März, Juni, September, Dezember
- DEFUS ist seit 2024 ständiges Mitglied der Runde der der Landesgeschäftsführer der Präventionsräte der Länder, ProPK und DFK, die sich zwei Mal im Jahr treffen und austauschen. DEFUS hat bei dem Treffen im Juni in Cottbus teilgenommen. Juni und Dezember
- Anna Rau sitzt im Fachbeirat des vom BAMF geförderten [Projektes „Kommunale Fachberatung: Prävention und gesellschaftlicher Zusammenhalt Kommunale Fachberatung“](#). Das Modellprojekt unterstützt bundesweit kommunale behördliche Akteure in Landkreisen, Städten und Gemeinden dabei, multiprofessionelle Strukturen sowie gelingende Angebote kommunaler Präventionsarbeit gegen Radikalisierung und für gesellschaftlichen Zusammenhalt weiterzuentwickeln. Anna Rau hat mit einem Interview für einen Podcast Anfang des Jahres einen Beitrag zum Selbstlerner Modul der Fortbildung für Kommunen geleistet. April und Dezember online
- In dem international besetzten Fachbereich des kanadischen Projektes Community Safety Monitoring vertritt Anna Rau DEFUS und die deutsche Perspektive. Das Projekt wird durchgeführt vom Canadian [Centre for Safer Communities](#) durchgeführt, das ein DEFUS ähnliches Städtenetzwerk in Kanada ist. Board Meetings März, Juni, November
- Fachbeirat des [EQAL Projekts](#), das zum Ziel hat, ein quartiersbezogenen Austausch und Lernprogramm zur Förderung des wechselseitigen Verständnisses von Polizei, Ordnungsdienst und Stadtgesellschaft für die **DEFUS-Mitgliedsstadt Düsseldorf** zu entwickeln. Das Projekt endet nach zweijähriger Laufzeit in diesem Jahr. Die Projektergebnisse werden den DEFUS-Mitgliedern exklusiv online am 12. Februar vorgestellt. März Online, November in Düsseldorf
- DEFUS sitzt im [Beirat des Kompetenznetzwerks Islamistischer Extremismus \(KN:IX\)](#). Das Projekt ist in diesem Jahr nach 5-jähriger Laufzeit zu ende gegangen. Abschlussveranstaltung im Oktober, online
- Gemeinsam mit dem Deutschen Präventionstag bildet DEFUS seit 2022 das [Deutsche Chapter der Internationalen CPTED Association](#). Claudia Heinzelmann vom DPT hat DEFUS mit auf den Veranstaltungen vertreten.
- Seit 2022 ist DEFUS Mitglied im [ForAn Netzwerk](#), das deutsche Endnutzer und Forschungseinrichtungen dabei unterstützt, sich in EU-Ausschreibungen für Forschungsgelder zu Sicherheits- und Krisenthemen zu bewerben. Über das ForAn Netzwerk sind mehrere Anfragen nach Projektbeteiligungen in diesem Jahr an DEFUS und die Mitgliedsstädte gerichtet worden. Austausch per Mail

## DEFUS auf Veranstaltungen Dritter

Die DEFUS Geschäftsstelle wurde dieses Jahr mehrfach anfragt auf Veranstaltungen von Dritten einen Input zu liefern. Nicht alle Anfragen konnten aus terminlichen Gründen bedient werden. An folgenden Veranstaltungen waren Anna Rau oder Dr. Meike Hecker aktiv beteiligt:

● AK Öffentliche Sicherheit in Hannover	April
● DEFUS und Efus waren wie jedes Jahr auf dem Deutschen Präventionstag in Cottbus mit einem Stand und diversen Vorträgen vertreten. Im Rahmen des DPT bot DEFUS gemeinsam mit der Stadt Augsburg einen Workshop zur Weiterentwicklung der kommunalen Prävention an.	10. und 11. Juni
● Innenstadtforum zu sicheren Innenstädten des Stadtmarketings Köln	September
● KOMPASS Tagung Hessen	November
● Input auf dem LegiNot Webinar: Kommunen in der Polykrise	November

## Öffentlichkeitsarbeit

### Internetseite

Die Internetseite von DEFUS ist die wichtigste Informationsplattform für DEFUS. Aktuelle Nachrichten und Entwicklungen bei Efus sowie bei DEFUS und den Mitgliedsstädten werden dort kontinuierlich veröffentlicht. Alle Termine und Veranstaltungen die DEFUS organisiert oder besucht sind ebenfalls dort vermerkt und archiviert.

Entlang der **vier Schwerpunkthemen – Friedliches Zusammenleben, öffentlicher Raum, Sicherheitsverwaltung und urbane Resilienz** – wurden in diesem Jahr Unterseiten mit zusätzlichen Informationen erstellt.

Die DEFUS Webseite hat durchschnittlich knapp 7000 Visits pro Monat.

### LinkedIn

Im vergangenen Jahr konnte die DEFUS-Präsenz auf LinkedIn deutlich verstärkt werden. Mit durchschnittlich 4-6 Posts und Reposts im Monat sind unsere Aktivitäten noch stark ausbaufähig. Dennoch sind die Followerzahlen deutlich angestiegen und liegen gerade bei steigerungswürdigen 411.

Im kommenden Jahr wollen wir die DEFUS-Aktivitäten vermehrt auch auf LinkedIn präsentieren und die Sichtbarkeit unseres Netzwerks erhöhen.

[Wir freuen uns über weitere Follower\\*innen.](#)

## Medienanfragen

● Interview mit Anna Rau für Check Pott Ruhr: Wie Städte im Revier Ängste abbauen können. Warum fürchten wir uns am Bahnhof oder im Park? Die Expertin für Urbane Sicherheit kennt die Antwort.	Veröffentlicht am 14.3.2024 <u><a href="#">Zum Interview</a></u>
● Interview mit Anna Rau für die MDR Sendung Umschau zu Sicherheit auf Öffentlichen Plätzen.	Gesendet am 23.7.2024 <u><a href="#">Zur Sendung</a></u>
● Interview mit Anna Rau für die Morgensendung von Radio 1, RBB „Die Weber: Wie sicher fühlen Sie sich im öffentlichen Raum?“	Gesendet am 22.11.2024 <u><a href="#">Zum Podcast</a></u>
● Anfrage des ZDF für die Sendung Plan B mit der Bitte um Unterstützung bei der Recherche nach Praxisbeispielen.	Oktober und November 2024, Sendetermin im Sommer 2025

Drei Medienanfragen von Radiosendern konnten auf Grund von Zeitdruck und Terminüberschneidungen nicht angenommen werden.



## Fachartikel

- Gastbeitrag von Anna Rau: Urbane Räume – Vielfältig, voll und sicher? Erschienen in der Gemeinderat Ausgabe 04/2024
- Anna Rau, Janina Hentschel: Kommunale Prävention im Wandel! – Wie kann Veränderung gelingen? Wird im DPT-Band in 2025 erscheinen.
- Im Rahmen des PanReflex-Forschungsprojektes sind zahlreiche Fachartikel erschienen. [Alle Veröffentlichungen des Projektes sind auf der Webseite des Projektes veröffentlicht.](#)

## Efus

### DEFUS auf Efus Veranstaltungen

#### *Efus Konferenz: Security, Democracy and Cities*

Alle drei Jahre organisiert Efus die größte europäische Konferenz zum Thema Urbane Sicherheit, die dieses Jahr vom 20.-22. März in Brüssel stattfand. Die rund 700 Teilnehmenden aus Europa und der Welt tauschten sich drei Tage zu aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen des friedlichen Zusammenlebens in Städten, der urbanen Sicherheit und der Prävention aus.

Die **DEFUS-Mitglieder Augsburg, Berlin, Essen, Freiburg, Mannheim und Stuttgart sowie der LPR Niedersachsen und der Deutsche Präventionstag** waren auf der Konferenz vertreten. Neben dem internationalen Austausch während der Konferenz und den abendlichen Empfängen im Rathaus St Gilles und dem Rathaus der Stadt Brüssel, nutzen die DEFUS-Mitglieder die Zeit auch für Gespräche untereinander.



#### *Efus Generalversammlung und IcARUS-Abschlusskonferenz*

Am **25. Juni 2024** fand die Efus Generalversammlung in **Liège, Belgien** statt. Bei einem freundlichen Miteinander gewannen alle Teilnehmenden, darunter Vertreter\*innen der Städte Berlin, Köln, Mannheim und Stuttgart Einblicke in die Arbeit der nationalen Foren sowie die aktuellen Forschungsprojekte unter Efus Federführung.

Am darauffolgenden Tag fand die Abschlusskonferenz des dreijährigen HORIZON Projektes IcARUS statt.



## Treffen des Efus Exekutivkomitees

Die **Stadt Köln lud das Efus Exekutivkomitees am 5. Dezember** zum letzten Treffen des Jahres ein.



Oberbürgermeisterin Henriette Reker begrüßte neben dem Bürgermeister von Liège und Präsident des EFUS, Willi Demeyer, die Geschäftsführerin von EFUS, Elizabeth Johnston, rund 40 Vertreter\*innen aus Belgien, Spanien, Katalonien, Italien, Portugal, Lettland, Finnland, Polen, den Niederlanden und Deutschland.

Angesichts der Drogenkrise, von der viele europäische Städte und Regionen betroffen sind, verabschiedeten die Teilnehmenden eine Resolution. Sie fordern die Bildung einer „Koalition von 50 europäischen Städten und Regionen, die zusammenarbeiten, um ihre lokalen Maßnahmen gegen drogenbedingte Gewalt und Kriminalität sowie die Auswirkungen von Sucht zu stärken, zu fördern und konkrete Ergebnisse zu erzielen“.

Auf der Agenda des Treffens stand auch die Verabschiedung des Manifests "Sicherheit, Demokratie und Städte". Das Manifest ist eine politische Plattform für städtische Sicherheit und bildet die Grundlage für zukünftige Aktionspläne der lokalen Behörden.

## Efus-Projekte mit deutscher Beteiligung

### IcARUS

Im EU-Projekt IcARUS durchliefen 17 Partner aus 12 europäischen Ländern den Prozess des Design-Thinking zur Förderung sozialer Innovationen in den Bereichen Jugendkriminalität, Radikalisierung, sichere öffentliche Räume, Menschenhandel und organisierter Kriminalität.

Dem Projektteam ist es gelungen, das lokale Engagement zu fördern, die Entscheidungsfindung unter Beteiligung verschiedenster Interessengruppen zu koordinieren und zukunftsorientiertes Denken zu fördern. Neben hochinteressanter Grundlagenforschung und Aufarbeitung von 30 Jahren Forschung zur Urbanen Sicherheit in Europa sind in dem Projekt 6 verschiedenen innovative Maßnahmen zur Förderung der urbanen Sicherheit entstanden.

Aus Deutschland hat die **Stadt Stuttgart** an dem von Efus geleiteten Projekt teilgenommen. Das Projekt wurde im August 2024 beendet.

[Die in dem Projekt entstandenen Maßnahmen sind unter der Projekthomepage zu finden.](#)



[www.icarus-innovation.eu](http://www.icarus-innovation.eu)

### RiskPacc

Der Aufbau von Katastrophenresilienz trägt dazu bei, dass Länder sowie ihre Bürgerinnen und Bürger besser darauf vorbereitet sind, Katastrophen wie Erdbeben, Waldbrände oder Hochwasserereignisse zu bewältigen und sich von ihnen zu erholen. Ziel des EU-finanzierten Projekts RiskPACC ist es, die Katastrophenresilienz der Gesellschaft zu erhöhen, indem die Lücke zwischen Risikowahrnehmung und Gegenmaßnahmen mithilfe eines Ansatzes der Mitgestaltung zur Risikokommunikation besser verstanden und geschlossen wird.

Aus Deutschland konnten die **Städte Heidelberg und Karlsruhe** an dem Projekt teilnehmen.

Das vom Fraunhofer Institut geleitete Projekt endete im September 2024.

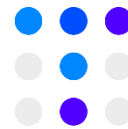


[www.riskpacc.eu](http://www.riskpacc.eu)

## TRANSCEND

Das TRANSCEND-Projekt basiert auf der Beobachtung, dass die Zivilgesellschaft zu selten in die Erforschung und Entwicklung von Technologien für Sicherheitszwecke einbezogen. TRANSCEND betrachtet Sicherheitstechnologien, -forschung und -innovation als Möglichkeiten, Chancen für europäische Gesellschaften zu schaffen. Technologie bringt bestimmte Schwachstellen in Bezug auf Datenschutz, Ethik und Menschenrechte mit sich. Deswegen ist es von entscheidender Bedeutung, den Bürger\*innen die Möglichkeit zu geben, sich in Sicherheitsfragen einzubringen, die sie direkt betreffen.

Aus Deutschland nimmt die **Stadt Mannheim** an dem Projekt teil. Das im Oktober 2022 gestartete Projekt läuft noch bis Herbst 2025.



**TRANSCEND**






[www.transcend-project.eu](http://www.transcend-project.eu)

## Drittmittelanträge









Efus hat im Jahr 2024 insgesamt 21 Projektanträge vor allem an die EU aber auch an Stiftungen gestellt bzw. war als Partner an Anträgen beteiligt. Fünf Projekte wurden bewilligt. Sechs Anträge wurden abgewiesen, davon sind zwei Projekten auf der Nachrückerliste. Bei 10 Anträgen ist die Förderentscheidung noch nicht gefallen.

### An folgenden Ausschreibungen sind deutsche Städte beteiligt (gewesen):

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
|  Prevention of organised crime (ISFP Förderlinie) → <b>Stadt Essen</b>   | Warteliste                  |
|  RALLY - pReventing hAte speech locaLLY (online and offline) → <b>DEFUS Geschäftsstelle, Stadt Freiburg und Stadt Mannheim</b> | Rückmeldung noch ausstehend |
|  OSPREY: Online Safety and Security for Public-Facing Professionals and Democratic Resilience → <b>Stadt Köln</b>              | Rückmeldung noch ausstehend |

## Ausblick auf DEFUS-Aktivitäten in 2025

Auch im nächsten Jahr stehen bereits einige interessante DEFUS-Veranstaltungen an, auf die an dieser Stelle bereits hingewiesen sein soll.

- 
- |  |  |
|--|--|
|  <p>22.01.2025<br/>14:00-15:00 Uhr<br/>online</p> <p><a href="#">Zur Anmeldung</a></p>  | <p><b>PanReflex Webinarreihe:</b> Auf dem Weg zur resilienten Kommune – gute Beispiele und neue Ideen: Psychosoziales Lagebild</p> <p><a href="#">Weitere Informationen</a></p>  |
| <hr/>  |  |
|  <p>12.02.2025<br/>14:00-15:00 Uhr</p>  | <p><b>DEFUS-Webbaustausch:</b> Vorstellung EQUAL-Projekt - Beziehungen zwischen Ordnungskräften und Zivilbevölkerung verbessern</p> <p><a href="#">Weitere Informationen</a></p>   |
| <hr/>  |  |
|  <p>06.03.2025<br/>14:00-15:00 Uhr<br/>online</p> <p><a href="#">Zur Anmeldung</a></p>  | <p><b>PanReflex Webinarreihe:</b> Aus der Coronapandemie lernen: Konzepte des flexiblen Personaleinsatzes</p> <p><a href="#">Weitere Informationen</a></p>   |
| <hr/>  |  |
|  <p>13.03.2025 -<br/>14.03.2025<br/>in Frankfurt am Main</p> <p><a href="#">Vorläufiges Programm</a></p>                              | <p><b>SiBa Workshop 2025:</b> Das Frankfurter Bahnhofsviertel - Gemeinsam Lösungsideen für verzwickte Probleme finden</p> <p>Anmeldungen sind aktuell nicht mehr möglich, da der Workshop ausgebucht ist. Sehr gerne können Sie Ihr Teilnahmeinteresse per Mail an <a href="mailto:team@defus.de">team@defus.de</a> bekunden und wir setzen Sie auf die Warteliste.</p>  |
| <hr/>  |  |
|  <p>03.04.2025<br/>14:00-15:00 Uhr<br/>online</p> <p><a href="#">Weitere Informationen</a></p> <p><a href="#">Zur Anmeldung</a></p> | <p><b>PanReflex Webinarreihe:</b> Auf dem Weg zur resilienten Kommune – gute Beispiele und neue Ideen: Schließen der Risk Perception Action Gap</p> <p>Dr. Maike Vollmer (Fraunhofer-Institut für Trendanalysen INT) und Andrea Caspar-Thron (Bevölkerungsschutz, Stadt Heidelberg) zum Projekt Risk-Pacc und der Erhöhung der gesamtgesellschaftlichen Resilienz durch das Schließen der Risk Perception Action Gap</p>             |
| <hr/>  |  |
|  <p>03.04.2025 -<br/>04.04.2025<br/>in Hannover</p>   | <p><b>Pufii Training:</b> Demokratische Resilienz - Professionelles Verhalten in emotionalisierten Debatten</p> <p>Ein sachliches Gespräch ist nur dann zu führen, wenn gleichzeitig klug auf die begleitenden Emotionen eingegangen wird. Dazu bieten Dorothea Faller, Kurt Faller und Winfried Kneip CommunAid guG ein Kommunikationstraining an.</p>  |
| <hr/>  |  |
|  <p>15.05.2025 -<br/>16.05.2025 in Berlin</p>   | <p><b>Difu &amp; DEFUS Seminar:</b> Sichere Städte - marginalisierte Gruppen im öffentlichen Raum</p> <p>Die Bedürfnisse und Verhaltensweisen marginalisierter Gruppen im öffentlichen Raum beschäftigen Kommunalverwaltungen in zunehmendem Maße. Das Seminar greift planerische sowie sozial- und ordnungspolitische Lösungsansätze auf, mit denen sich "Sicherheit für Alle!" im öffentlichen Raum verwirklichen lassen soll.</p> |
| <hr/>  |  |
|  <p>16.09.2025 -<br/>17.09.2025 in Stuttgart</p>  | <p><b>DEFUS-Mitgliederversammlung</b></p>  |
-

## DEFUS-Vorstand



**Christian Kromberg**  
Beigeordneter der Stadt Essen



**Dr. Volker Proffen**  
Bürgermeister der Stadt Mannheim

## DEFUS-Team



**Anna Rau**  
Geschäftsführerin



**Margo Molkenbur**  
wiss. Projektmitarbeiterin



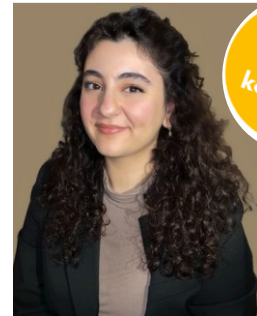
**Dr. Meike Hecker**  
wiss. Projektmitarbeiterin



**Kristina Kutz**  
Buchhaltung



**Rolf Grimmer**  
IT & Internetseite



**Hane Barrazinji**  
Wissenschaftliche Hilfskraft



**Margo Molkenbur** verabschiedet sich Mitte Dezember in den Mutterschutz und die Elternzeit. In den letzten knapp drei Jahren hat sie für DEFUS das PanReflex-Projekt umgesetzt und war eine wunderbare DEFUS-Kollegin, die unser Team sehr bereichert hat. Sie hat viel Herzblut und Leidenschaft in den Aufbau der Wissensplattform Kommunales Krisenmanagement gesteckt und ist maßgeblich für deren Erfolg verantwortlich. Wir wünschen Ihr für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und freuen uns auf ihre Rückkehr in 12 Monaten. Zwar wird sie dann (erstmal) nicht mehr Teil des DEFUS-Teams sein, aber als Bürokollegin beim DPT werden wir in engem Kontakt und Austausch bleiben.



Deutsch-Europäisches  
Forum *für*  
Urbane  
Sicherheit

Deutsch-Europäisches Forum  
für Urbane Sicherheit  
Kurt-Schumacher-Straße 29  
30159 Hannover

[defus@defus.org](mailto:defus@defus.org)

0511 367394-20

[www.defus.de](http://www.defus.de)